

Während die erste Gruppe mit den Laternen durchs Feld lief, schaute sich die nächste Gruppe das Puppentheater von der Martinsgeschichte an und lief danach mit ihren Laternen los.

Auch am Feuer versammelten sich die Kinder versetzt.

Einem Kind war das geröstete Brot aus der Hand gefallen. Das Nachbar-

kind griff sofort die Idee vom Teilen auf: „Wenn meins fertig ist, dann teile ich mit Dir!“

Lernen an außerschulischen Lernorten

Kinder der Grundstufe der Pestalozzischule besuchen Kinderbauernhof

von Jörg Butterweck

Ein Bauernhof mitten in der Stadt

Beim erstmaligen Besuch ist man mehr als überrascht: Mitten in Kassel, zwischen Fulda und Ahna liegt das Gelände des Kinder- und Jugendbauernhofs. Auf der 4 500 qm großen Fläche befinden sich ein großer Spielplatz, ein riesiges Baumhaus, eine Streuobstwiese mit Gemüsegarten, Gehege mit Schafen, Hühnern, Schweinen und Kaninchen.

Nach einer 30-minütigen Fahrt mit der Tram – vorbildlich mit Maske – steigen die Schüler der Grundstufe fröhlich am „Katzensprung“ aus. Ein kurzer Fußweg führt direkt zum Bauernhof, wo die Kinder von Catarina von Schwerin, der Leiterin des Bauernhofs begrüßt und zur Feuerstelle geführt werden. Die Regeln und der Verlauf des Vormittags werden dort besprochen.

Versorgung der Tiere an erster Stelle

Zuerst versorgen die Kinder alle Tiere: Die Schafe werden angeleint nach kurzem Spaziergang zur Weide geführt. Zwei Kinder holen in Beglei-

tung einer Praktikantin an der Ahna Wasser für die Tiere, der Elektrozaun wird installiert.

Danach werden die Hühner, die Schweine und die Kaninchen gefüttert. In einer freien Spielzeit nach dem Frühstück an der Feuerstelle entscheiden die Kinder, ob sie die Zeit auf dem Baumhaus, im Paletten-dorf, im Kaninchengehege oder an der Feuerstelle verbringen wollen.

Die Kinder der Klasse 4 / 5 arbeiten im Anschluss thematisch an der Problematik: „Plastikmüll“: Müll wird gesammelt, sortiert, bestimmt, die Entsorgung wird besprochen. Im Anschlusstermin werden zur Vermeidung von Plastikmüll wiederverwertbare Einkaufstaschen aus Stoff bedruckt.

Positive Rückmeldungen

Beim Abschlusskreis geben die Kinder beispielhaft folgende Rückmeldungen:

A. erzählt lachend: „Ich hab die Hühner gefüttert. Eins hat mir in die Hand gepickt!“

J.: „Ich habe ein Feuer gemacht. Ich war mutig!“

E.: „Wir haben die Schafe an der Leine geführt, das hat Spaß gemacht!“

C.: „Ich habe Holz für das Feuer gesägt. Das Feuer war toll, es war warm!“

Y.: „Ich bin ein Stück weit hoch geklettert (Kletterbaum), ich kann gut klettern! Und die Hasen sind soooo weich, sie sind die besten!“

Gut gelaunt geht's zurück an die Pestalozzischule, und schon bald werden die Schülerinnen und Schüler fragen: „Wann gehen wir wieder zum Kinderbauernhof?“

Was können die Kinder lernen?: das praktische Erleben der Rhythmisierung des Jahres, die Wertschätzung von Pflanzen und Tieren, Förderung der Motorik, Alternativen der Freizeitgestaltung und nicht zuletzt: die Steigerung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten.

Unser Dank gilt besonders der Stiftung „Kinder für Nordhessen“, welche die Realisierung dieses Projektes durch ihre großzügige Spende ermöglichte!